NÜRNBERG

Natur Bündnis
Vielfalt für
Nürnberg Biodiversität

Biologische Vielfalt auf der Stadtmauer

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Natureheart Foundation hat als gemeinnützige Stiftung das Wichtigste unserer Gesellschaft im Blick – unsere Kinder. Denn sie sind unsere Zukunft. Daher fördern wir von Herzen gerne Projekte, die einen nachhaltig positiven Einfluss auf unseren Nachwuchs haben. Das Projekt „Biologische Vielfalt auf der Stadtmauer“ bietet Schulkindern in Nürnberg die Möglichkeit, Lernen nicht nur in der Schule stattfinden zu lassen und die Natur mit den eigenen Händen zu begreifen. Die vielen positiven Effekte, die die Pflege von Pflanzen und das Verständnis vom Zusammenleben der unterschiedlichen Organismen mit sich bringen, eröffnen Kindern neue Sichtweisen auf unsere Umwelt. Nicht erst in Zeiten von „Fridays for Future“ haben wir die Pflicht, Kindern ein Verständnis für die belebte Welt zu vermitteln. Wir bedanken uns dafür, dieses Projekt mit unterstützen zu dürfen.

Prof. Dr. Michael Popp, Stiftungsvorstand

Inhaltsverzeichnis

Einleitung + Grundidee 4

Sommerfest. 10

Beerenbeet 12

Kräuterschnecke. 13

Pflegeplan. 14

Nutzen aus Wildpflanzen 16

Mehr Vielfalt im Zwinger 17

Ein Mosaik aus vielfältigen Lebensräumen 17

Weitere Pläne 17

Neuer Projektpartner. 18

Biologische Vielfalt auf der Stadtmauer

Einleitung + Grundidee

Mit dem fünf Kilometer langen Mauer- und Grabensystem um die Altstadt besitzt Nürnberg ein einzigartiges Baudenkmal. Das frühere Befestigungsbauwerk dient heute den Nürnbergerinnen und Nürnbergern als Naherholungsgebiet und bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Der Stadtgraben und seine Zwinger bieten viel grünes Potential, das für Menschen, Tiere und Pflanzen aufgewertet und besser nutzbar gemacht werden kann.

Die beiden Projektflächen befinden sich im nord-östlichen Bereich des Spittlertor-Zwingers in unmittelbarer Nachbarschaft zum Turm der Sinne. Der dunkelgrüne Bereich wird derzeit für das Schulprojekt genutzt, auf die angrenzenden Flächen (hellgrün und gelb) kann das Projekt gegebenenfalls noch erweitert werden.

Der Zwinger am Spittlertorgraben befindet sich an der westlichen Stadtmauer. Er ist ein geschützter Bereich, der durch drei Tore zugänglich ist. Die Tore sind nur tagsüber, in der Zeit von 9 Uhr bis 20 Uhr, von Anfang April bis Ende Oktober geöffnet. Diese Regelung hat bei anderen Grünanlagen im Bereich der Stadtmauer geholfen den Bereich zu schützen. Der Zwinger erstreckt sich südlich des Turms der Sinne bis zum Fürther Tor.

Das Nürnberger Bündnis für Biodiversität, ein Zusammenschluss zahlreicher ehrenamtlicher Organisationen sowie einiger städtischer Einrichtungen, möchte am Beispiel dieses Zwingerabschnitts exemplarisch zeigen, wie eine Grünfläche in Richtung biologischer Vielfalt aufgewertet werden kann und dabei gleichzeitig die Aspekte Erholung und Wissensvermittlung mit einbeziehen.
Blühende Wildblumen und Wildkräuter auf den Beeten und um die Beete herum, Kartoffel-, Bohnen- und Kürbisblüten und duftende Küchen- und Heilkräuter bieten Bienen und vielen anderen Insekten ein reichhaltiges Nahrungsangebot inmitten der Stadt.

Der BUND Naturschutz, Mitglied im Bündnis, hat in dieser Fläche einen idealen Ort gefunden, um ein Projekt zum Gärtnern mit Kindern zu realisieren. Beide Teile des Projektes unterstützen sich gegenseitig; viele Synergieeffekte können realisiert werden. Im Laufe der Jahre ist bereits ein lebendiger grüner Ort entstanden, der sich stetig weiterentwickelt: Zu den ursprünglichen Gemüsebeeten kam beispielsweise ein Beet mit Beerensträuchern (Johannisbeeren und Himbeeren) dazu sowie eine Kräuterschnecke, auf der die unterschiedlichsten Küchen- und Heilkräuter wachsen.

Richtig los ging es im Frühjahr 2016 mit einer großen Auftaktveranstaltung.

SÖR, der Servicebetrieb Öffentlicher Raum, hatte die Umfassungen der Beete gezimmert und die Sparkasse stiftete Geschenkkörbe für die Kinder. Dr. Otto Heimbucher, 1. Vorsitzender des BUND Nürnberg, Dr. Peter Pluschke, Umweltreferent der Stadt Nürnberg und Beate Treffkorn, Leiterin der Unternehmenskommunikation der Sparkasse Nürnberg, begrüßten die ersten beiden Klassen „Auf der Mauer“.

Seither wird getöpfelt und angesät, werden Kartoffeln gelegt, Bohnen, Kürbisse, Radieschen, Gelbe Rüben, Salat, Mangold, Tomaten und vieles mehr gepflanzt und geerntet!

In der Knauerschule wurden Anzucht-Töpfchen aus Zeitungspapier hergestellt und Bohnen angesät.

Jeweils zwei Klassen der **Grundschule Knauerstraße** und der **Grundschule St. Johannis** pflegen in der Vegetationsperiode die Beete im Spittlertor Zwinger. Die Klassen starten das Gartenjahr im Frühjahr mit dem Vorziehen von Gemüsepflanzen, die mit Öffnung des Mauergartens im April in die Beete gepflanzt werden. Die Kinder planen mit, welches Gemüse angebaut werden soll. Sie erfahren dabei auch, welche Pflanzen gut zusammen wachsen und welche sich nicht so gut vertragen. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernen die Kinder die unterschiedlichsten Nutzpflanzen wie Gemüsepflanzen, Küchen- und Heilkräuter sowie Beerensträucher und ihre Ansprüche hinsichtlich der Pflege (wässern, hacken, Beikräuter jäten, Schädlinge bekämpfen etc.) kennen.

Schüler der GS Knauerstraße beim Gießen

Schüler der GS St. Johannis lockern den Boden und ernten Salat

Unsere Wassertonne fasst 180 l, aber wenn es nicht regnet, ist auch kein Wasser drin! In den heißen und trockenen Sommern wird daher Wasser geschleppt. Da der nächste Wasseranschluss 120m entfernt ist, ist das eine sehr Kräfte zehrende Angelegenheit!

Zum Düngen der Pflanzen werden in der Nachbarschaft der Beete Brennnesseln geschnitten und Brennnesseljauche angesetzt. Die stinkt mächtig!

Sommerfest

Jeden Sommer feiern die Klassen gemeinsam ein großes Sommerfest, zu dem auch Vertreter der Sparkasse, des BUND Naturschutz, des Umweltreferats und SÖR dazu kommen.
Anhand von Bildertafeln berichten die Kinder dabei von ihrem Gartenjahr. Frisch geerntete Salate, knackige Radieschen und Kräuter werden vor Ort zubereitet und zusammen mit den eingeladenen Eltern verzehrt.
Die geladenen Gäste von Sparkasse, Umweltreferat und SÖR erhalten von den Klassen kleine originelle Geschenke zur Erinnerung.
Unterstützt werden die Kinder bei der Arbeit jeweils von einer Naturpädagogin bzw. einem Naturpädagogen des Bund Naturschutz Nürnberg, die die Kinder anleitet, ihnen Informationen zur Pflanzenpflege zur Verfügung stellt und ihnen bei der Pflege der Pflanzen hilft.

Schüler der GS Knauerstraße stellen das Projekt den geladenen Gästen vor.

Unterstützt werden die Kinder bei der Arbeit jeweils von einer Naturpädagogin des BUND Naturschutz Nürnberg, die die Kinder anleitet und ihnen bei der Pflege der Pflanzen hilft

Zum Sommerfest haben die Schüler von GS Knauerstraße und GS St. Johannis Brote mit Frischkäse, Kräutern und Blüten sowie knackigen Salat zubereitet.

Beerenbeet

Im Frühjahr 2017 kam ein weiteres Beet dazu, auf dem Johannisbeer- und Himbeersträucher angepflanzt wurden. In einer außerordentlichen Pflanzaktion kamen einige Schüler und Eltern zusammen und bepflanzten das neue Beet.
Zwischenzeitlich mussten die Johannisbeeren gegen massiven Schädlingsbefall behandelt werden – natürlich mit biologischen Methoden durch Besprühen mit Seifenlauge, die die Schüler vor Ort selbst herstellten.

Kräuterschnecke

Im Herbst 2017 wurde in einer Gemeinschaftsaktion mit Eltern und Schülern beider Schulen eine Kräuterschnecke gebaut und in der Folge mit verschiedenen Küchenkräutern bepflanzt. Heute finden sich darauf Salbei, Thymian, Rosmarin, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Bohnenkraut, Oregano, Kamille, Basilikum und Schafgarbe.

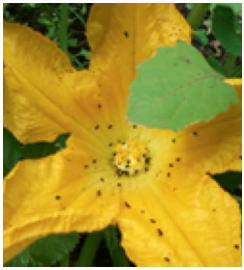
Die Kräuter werden im Jahreslauf geerntet und zum Teil gleich zum Würzen von Kräuterquark oder Salaten und Butterbroten verwendet und beim Gärtnerpicknick verspeist. Auch zur Herstellung von Tees oder Kräuterlimonade eignen sich die Kräuter; sie werden von den Kindern begeistert konsumiert.

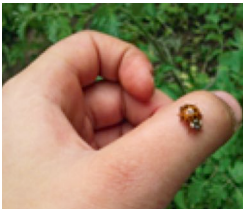
Die restlichen Kräuter werden nach der Ernte getrocknet und in geeignete Gefäße zur Aufbewahrung verpackt. Die Kinder können diese mit nach Hause nehmen und beim Kochen in der Familie mitverwenden.

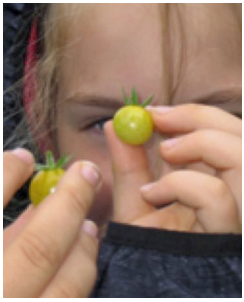
Pflegeplan

Jede Klasse bestellt drei Beete; Beerenbeet und Kräuterschnecke werden gemeinschaftlich gepflegt. Die Klassen besuchen ihre Beete 14tägig an einem festen Tag für zwei bis drei Stunden, um die Pflanzen zu pflegen. Die Fortschritte werden dabei in einem Feldbuch dokumentiert, das die jeweiligen Wetterbedingungen und die notwendigen Pflegemaßnahmen wie Aufkommen von Beikräutern oder Schädlingsbefall, Temperatur, Dürre und allgemeine Beobachtungen festhält. Hierzu werden auch Fotos gemacht und jeweils mit eingeklebt.

Die Beete und Blühflächen lockern heute das dunkle Grün der Bäume und Sträucher entlang der Stadtmauer auf und bieten zahlreichen Insekten willkommene Nahrung.







Nutzen aus Wild-Pflanzen

In der Umgebung der Beete finden sich zahlreiche Wild-Pflanzen, die ebenfalls genutzt werden können. Einige davon haben die Kinder bereits kennen und schätzen gelernt: Aus Schwarzem Holunder (Sambucus nigra) kann man im Frühjahr wunderbare Hollerküchle backen, die mit Puderzucker bestäubt sehr lecker schmecken! Ebenso lecker (wenn auch ein wenig schwierig zu ernten!), und in vielerlei Hinsicht nützlich für die angebauten Pflanzen erweisen sich die überall zu findenden Brennnesseln. Die daraus hergestellte Brennnesseljauche ist ein hervorragender Dünger, der den Pflanzen viel Kraft zum Wachsen gibt.

Ausgebacken in Pfannkuchenteig im heißen Fett sind die Holunderblüten sehr lecker!

Mehr Vielfalt im Zwinger

In dem Bereich, der sich an das Gärtnern für Kinder anschließt, sollen noch weitere Maßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt durchgeführt werden. Das magere, sandige aber stark verfestigte Substrat soll oberflächlich aufgerissen und autochthone (d.h. gebietsheimische) Samenmischungen angesät werden. Zum Teil wurde dies bereits umgesetzt, im Bereich zwischen den Beeten, hinter und im Beerenbeet sind bereits Wildblumenareale entstanden, die zahlreichen Wildbienenarten Nahrung bieten.
Im Rahmen des Berufsschulprojektes der Regierung von Mittelfranken und der Fledermausbeauftragten wurde mittlerweile ein sehr ausgeklügelter Fledermauskasten gebaut und vor Ort aufgestellt, um weitere Vielfalt in der Tierwelt zu fördern.

Ein Mosaik aus vielfältigen Lebensräumen

Die vorhandenen Solitärsträucher (Eiben, Deutzie, etc.) entlang der Stadtmauer wurden größtenteils erhalten und werden soweit möglich in die Nutzung integriert, etwa durch die Ernte der Holunderblüten sowie der Brennnesseln. Bei der zum Teil notwendigen Entfernung der Vegetation wurde sehr vorsichtig vorgegangen. Die Eiben sind erhalten worden, denn sie sind heute relativ selten und stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten (Kategorie 3). Die Eibe war 1994 Baum des Jahres. Auch die Holunderbüsche durften bleiben, da diese Heilpflanze vielfältig einsetzbar ist und Blüten wie Beeren von Insekten, Vögeln und Kindern gleichermaßen gern verzehrt werden!

Weitere Pläne

Um die Wasserversorgung zu verbessern bestehen derzeit Überlegungen, einen 1000 l-Tank aufzustellen, aus dem die in den Sommermonaten dringend erforderliche Bewässerung erfolgen kann. Derzeit muss das Wasser von einem 120 m entfernten Wasseranschluss herangetragen oder mit einem Leiterwagen herangefahren werden.
Durch die Anlage eines eigenen Komposthaufens soll ein weiterer Lernbereich hinzukommen: Die Kinder erfahren, wie aus Pflanzenabfällen über Kompost wieder gute Erde entsteht, die die Fruchtbarkeit der Beete erhöht.

Neuer Projektpartner

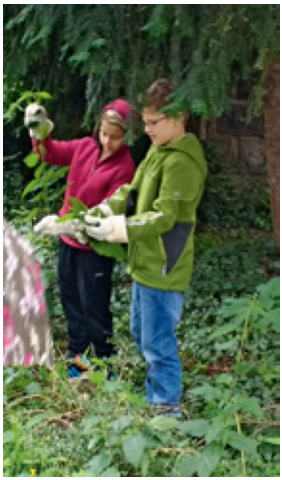
Da sich die Sparkasse nach dreijähriger Anschubfinanzierung 2019 aus dem Projekt zurückgezogen hat (wie von Anfang an angekündigt), wurde nach einem Projektpartner gesucht, der in das laufende Projekt mit einsteigt.
In der „Natureheart Foundation" haben die Mauerakteure nun einen idealen Partner gefunden!
„Unsere Hilfe ist von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung geprägt. Kindern eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen, ist unser oberstes Ziel." Und „Wir finanzieren Weiterbildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche um ihnen den Nutzen und Wert der Natur näher zu bringen." Solche Sätze drücken das Leitmotiv der Stiftung aus und passen ideal zum Mauerprojekt.
Die Kinder lernen Pflanzen und Tiere kennen; sie erfahren, wie Gemüsepflanzen Natur- und Umwelt schonend gepflegt werden und wie lecker selber angebautes und verarbeitetes Gemüse schmeckt! Gemüse, das nicht in Plastik verpackt aus dem Supermarkt kommt!
Mit dem neuen Projektpartner kommt ein neues Thema zu unserem Garten: Der Anbau von Heilkräutern. Einige der gängigsten Küchenkräuter haben wir ja bereits seit 2017 in unserer Kräuterschnecke und nutzen diese für Kräuterquarks, auf Butterbroten oder zum Würzen von Gemüsereis.
Ab dem Vegetationsjahr 2020 sollen nun auch Heilkräuter mit dazu kommen und die Kinder erfahren, wie und womit man kleinere Erkrankungen heilen kann. Ergänzend zum Anbau und zur Pflege der Kräuter sollen auch Ernte, richtige Vorratshaltung und Verarbeitung der Kräuter und Wirkstoffe hinzukommen. Die Kinder werden – voraussichtlich in den Wintermonaten – angeleitet, Tees zu mischen, Zahnpulver herzustellen und Cremes zu rühren.

Die Natureheart Foundation wurde 2007 von Prof. Dr. Michael Popp, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Bionorica SE, gegründet.

Angesichts der deprimierenden Eindrücke und bedrückenden Erlebnisse, die er bei seinen vielen Geschäftsreisen durch Osteuropa gesammelt hat, war für ihn klar: „Ich kann nicht wegschauen, ich muss helfen!“ So wurde die Stiftungsidee geboren. Zu den vielen Projekten, die die Lebens- und Lernsituation der Kinder grundsätzlich verbessern, kamen auch Projekte bei denen die Vermittlung von Wissen im Zentrum steht. Seit Beginn wurden über 30 Projekte in 8 Ländern gefördert. So wurden beispielsweise nicht nur Klassenzimmer in einem Kinderhospital in Taschkent, Usbekistan, in Stand gesetzt, sondern auch auf einer Experimental-Finca auf Mallorca ein „Klassenzimmer in der Natur“ errichtet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.natureheart-foundation.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Natureheart Foundation for Kids
Kerschensteinerstr. 11-15
92318 Neumarkt
www.natureheart-foundation.de



NÜRNBERG
Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Natureheart Foundation for Kids

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Stadt Nürnberg
Referat für Umwelt und Gesundheit
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg
Tel. 0911 / 231-5904
www.biodiversitaet.nuernberg.de